

## Merkels „Großer Zapfenstreich“

**Die Amtszeit von Angela Merkel geht zu Ende. Als Bundeskanzlerin wurde sie wie in Deutschland üblich mit einem militärischen Zeremoniell verabschiedet. Die Tradition wird aber auch von manchen kritisiert.**

Am 2. Dezember 2021 ist Bundeskanzlerin Angela Merkel nach 16 Jahren feierlich verabschiedet worden. Als Regierungschefin erhielt sie den „Großen Zapfenstreich“, eine alte militärische Tradition. Auf dem Gelände des Verteidigungsministeriums in Berlin versammelten sich **Fackelträger** mit **Stahlhelmen**. Die Soldaten **führten** dort spezielle **Kommandos** für die **scheidende** Kanzlerin **aus**. Doch woher kommt eigentlich der Name „Großer Zapfenstreich“?

Bereits im 16. Jahrhundert war es üblich, dass Soldaten beim Militär abends lange Bier und Wein tranken. Aber schon damals hatte der Spaß irgendwann ein Ende: Ein **Offizier „strich“** mit seiner Waffe oder einem Stock gegen die **Zapfen** der **Fässer**, um für Nachtruhe zu sorgen. Danach war es den Soldaten bei Strafe verboten, weiter Lärm zu machen oder Alkohol zu trinken.

Im Lauf der Jahrhunderte entwickelte sich der militärische **Brauch** zu einem staatlichen Zeremoniell. Den „Großen Zapfenstreich“ bekamen nicht nur scheidende Bundeskanzler, sondern zum Beispiel auch Soldaten bei ihrer **Rückkehr** aus Afghanistan. Doch es gibt auch Kritik daran: Eine solche militärische Tradition erscheint vielen Menschen nicht mehr **zeitgemäß**. Außerdem erinnern die Fackelträger mit Stahlhelmen viele an die Zeit des **Nationalsozialismus**.

Vielleicht hat sich Angela Merkel auch deswegen für ihre Verabschiedung ein Lied gewünscht, das viele zum Lachen bringt: „Du hast den **Farbfilm** vergessen“ von Nina Hagen ist ein alter **DDR-Gassenhauer**, den in Ostdeutschland angeblich jeder Zweite bis heute mitsingen kann – und der auch eine kleine Erinnerung daran ist, dass die Bundeskanzlerin selbst Ostdeutsche ist.

*Autorin/Autor: Silke Wunsch, Philipp Reichert*

## Glossar

**militärisch** – so, dass etwas Soldaten und die Armee betrifft (Substantiv: das Militär)

**Zeremoniell, -e** (n.) – eine Reihe festgelegter Handlungen, die zu bestimmten offiziellen Anlässen z. B. vom Militär oder Vertretern des Staats gezeigt werden

**Fackel, -n** (f.) – ein hölzerner Stab, der angezündet wird, um Licht zu geben

**Stahlhelm, -e** (m.) – eine Kopfbedeckung aus gehärtetem Metall, die Soldaten tragen

**Kommandos aus|führen** – (vor allem beim Militär) etwas so tun oder sich auf eine Art bewegen, wie es von einem Vorgesetzten vorgegeben wird

**scheiden** – hier: (bald) weggehen; ein Amt aufgeben

**Offizier, -e/Offizierin, -nen** – eine sehr wichtige, hohe Person beim Militär

**streichen** – hier veraltet für: schlagen

**Zapfen, -** (m.) – ein längliches Stück Holz, mit dem man z. B. Fässer verschließt

**Fass, Fässer** (n.) – ein großer Behälter aus Holz oder Metall, in den Flüssigkeiten (z. B. Bier oder Wein) hineingefüllt werden

**Brauch, Bräuche** (m.) – die Tradition

**Rückkehr** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man wieder an einen Ort geht, an dem man vorher war

**zeitgemäß** – modern; so, dass etwas in die heutige Zeit passt

**Nationalsozialismus** (m., nur Singular) – die Diktatur unter Adolf Hitler (1933-1945)

**Farbfilm, -e** (m.) – etwas, das man in eine (analoge) Kamera legt, um bunte Fotos zu machen

**DDR** (f., nur Singular) – Abkürzung für: Deutsche Demokratische Republik (Staat von 1949-1990)

**Gassenhauer, -** (m.) – umgangssprachlich für: ein beliebtes Lied, das viele kennen